



Begrüßung unter dem Magnolienbaum.

Mehr als ein Dorffest: Hunderte Besucher nehmen am ersten Magnolienfest in Betheln teil. ■ Fotos: Greber

# Großes Fest trotz schlapper Blüten

Erstes Magnolienfest auf Hof Kemmerer in Betheln wird ein voller Erfolg / Wiederholung geplant

Von Henric Greber

**BETHELN** ■ Der Frost hat den Blüten der Magnolie auf dem Hof Kemmerer in Betheln arg zugesetzt. Die ansonsten rosafarbenen Blüten sind braun und schlapp. Doch das störte niemanden, auch die kühlen Temperaturen konnten gestern den Planern des Magnolienfestes keinen Strich durch die Rechnung machen. Hunderte Besucher strömten auf das Gelände.

Henning Brandes von der Diakonie Himmelsthür, Katrin Angelstein als Leiterin der Tagesförderstätte und Angela Granentin vom

Verein Dorfpflege Betheln begrüßten die vielen Besucher und freuten sich auf ein „lebendiges Fest“. Zuvor fand im weitläufigen Garten des Hofes ein Gottesdienst mit Pastor Frank Hüsemann statt.

Nachdem die Förderstätte im Mai vor zwei Jahren auf dem Hof Kemmerer eröffnet wurde, reifte bereits die Idee des Magnolienfestes. Denn der rund 100 Jahre alte Baum blüht ansonsten in diesen Tagen in voller Pracht. Und das sollte gefeiert werden.

Die Besucher konnten sich einen Eindruck von der Arbeit der Tagesförderstätte machen und die vielen



Echte Handarbeit: Die jungen Besucher bauen Nistkästen.

Angebote nutzen. Und die ließen kaum einen Wunsch offen: Es wurde ein Riesenprogramm von den Organisatoren und örtlichen Vereinen auf die Beine gestellt,

dass für Jung und Alt etwas bot. An insgesamt 20 Ständen gab es viel zu entdecken. Von der Kletterwand bis zum Ponyreiten wurden verschiedenste Aktionen angeboten, Kunsthandwerker boten ihre Produkte an. Auch die Tagesförderstätte hatte einen eigenen Verkaufsstand aufgestellt. Holzfiguren, Insektenhotels und Liköre hatten die 30 Beschäftigten für das Fest hergestellt.

Dass die Tagesförderstätte sich bereits gut in den Ort integriert hat, zeigte auch der gemeinsame Auftritt des Kindergartens mit Beschäftigten der Tagesförderstätte. Gemeinsam

haben sie Lieder für den Auftritt eingeübt.

Auch das kulinarische Angebot war groß: Von Tortillas bis Crepes und Bratwurst. Am Kuchenstand bildeten sich am Nachmittag lange Schlangen. Unter anderem umrahmten ein Drehorgelspieler und der Musikzug Betheln die Veranstaltung musikalisch. Tanzgruppen erfreuten die Besucher mit ihren Darbietungen.

Letztlich wurde gestern viel mehr als ein Dorffest auf die Beine gestellt. „In zwei Jahren soll es hier wieder ein Magnolienfest geben“, kündigte Henning Brandes bereits an.